UNIQA
gemeinsam besser leben

7 5.30 Std. Über die Große Scheibe, 1473 m, nach Kapellen

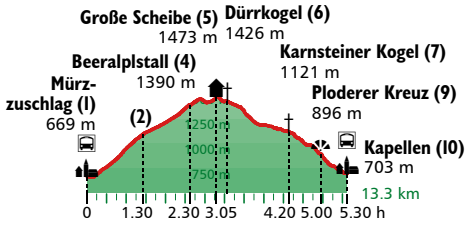
Wo der steirische Rübezahl haust

Neben den wuchtigen Kalkschollen von Schneeberg, Rax, Veitsch und Schneealpe werden die Berge zwischen Preiner Gscheid und Mürzzuschlag leicht übersehen. Doch wer einmal durch die dunklen Waldschluchten zu den scharf geschnittenen Kämmen dieses Waldgebirges hochgestiegen ist, die ungewöhnlichen Ausblicke auf Rax, Schneealpe und Stuhleck genossen hat, kehrt gerne wieder. Allein die gemütliche und urige Scheibenhütte und ihre traumhafte Lage hoch über dem Mürztal sind es wert, die Wandersachen zu packen und dorthin zu marschieren.

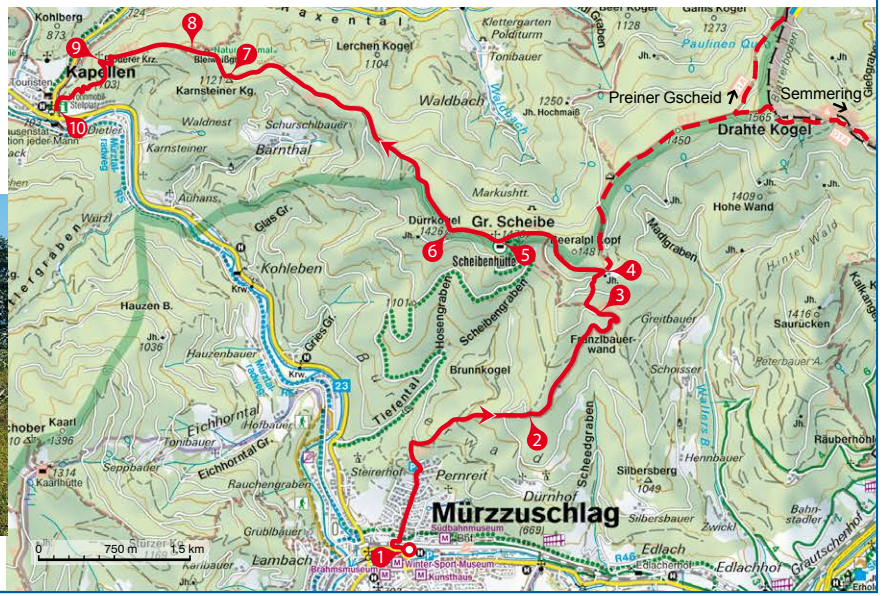
Ausgangspunkt: Bahnhof Mürzzuschlag, 669 m. Bahn- und Bushalt.
Endpunkt: Kapellen, 703 m, an der Straße nach Mariazell, 7 km von Mürzzuschlag. Bushalt, Parkmöglichkeit. Rückkehr nach Mürzzuschlag mit Bus (www.postbus.at bzw. www.mobilzentral.at) oder Taxi (Tel. +43 3852 6070).
Anforderungen: Etwas anstrengende, aber einfache Wanderung auf bezeichneten Karrenwegen und Waldsteigen.
Höhenunterschied: 885 m im Anstieg, 850 m im Abstieg.
Einkehr: Scheibenhütte (ÖAV, wenig unterhalb des Gipfels der Großen Scheibe, Ostern bis Ende Okt. Sa., So., Feiertags geöffnet, sonst nur So./Feiertag, 10 L., Tel. +43 650 3102517, www.alpenverein.at/scheibenhuette, sonst als Selbstversorgerhütte geführt, offene Terrasse, Getränke).
Varianten: Hingewiesen sei auf die beiden großzügigen Kammwanderungen zum Semmering und Preiner Gscheid: Zugang vom Jagdhaus Beeralplstall (Pfeil) auf einem Waldweg nach Norden, oberhalb der Forststraße zu einem Sattel (Forststraßenkreuzung). Dann auf der aussichtsreichen Forststraße nach Nordosten, vorbei an der Schmidlruhe, bis zur Wegteilung vor dem Drahtekogel (50 Min.). Links zum Preiner Gscheid (1.45 Std.), rechts zum Semmering (4.30 Std.), siehe Tour 42.



Die aussichtsreich gelegene Scheibenhütte auf der Großen Scheibe.

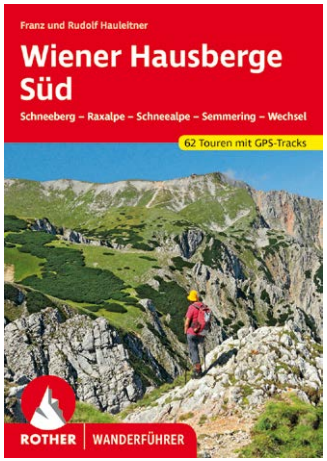


Vom Bahnhof in **Mürzzuschlag (1)** nach Westen zur Bahnunterführung, durch sie auf die Nordseite der Bahntrasse und jenseits erst rechts, dann links hinauf zum Scheibenweg (Weg Nr. 821, Gr. Scheibe). Auf ihm durch die Siedlung Pernreit hinauf zum Waldrand. Dort vom Fahrweg rechts ab (Pfeil, rote Zeichen) und einen engen Hohlweg durch den Bürgerwald aufwärts, wobei eine Forststraße mehrmals gequert wird. Schließlich mündet der Steig in eine **Forststraße (2)** ein, der man weiter aufwärts in die Südostflanke der Franzlbauerwand folgt. Kurz nach einer Linkskehre einen Waldsteig rechts ab (**3**, Pfeil) und durch Wald aufwärts zu einer weiteren Teilung. Rechts hinauf (geradeaus weiter führt der Weg Nr. 822 direkt zur Scheibenhütte) zu einer Waldlichtung mit Jagdhaus und den verfallenen Hütten beim **Beeralplstall (4)**. Am linken Rand der Wiese hinauf zu einer querenden Forststraße, von wo nach rechts die Variante zum Preiner Gscheid bzw. zum Semmering führt (Tour 42).
Die Straße nach links (Westen), bis kurz nach einem großen Felsen am rechten Wegrand der schlecht sichtbare Steig zur Großen Scheibe abzweigt



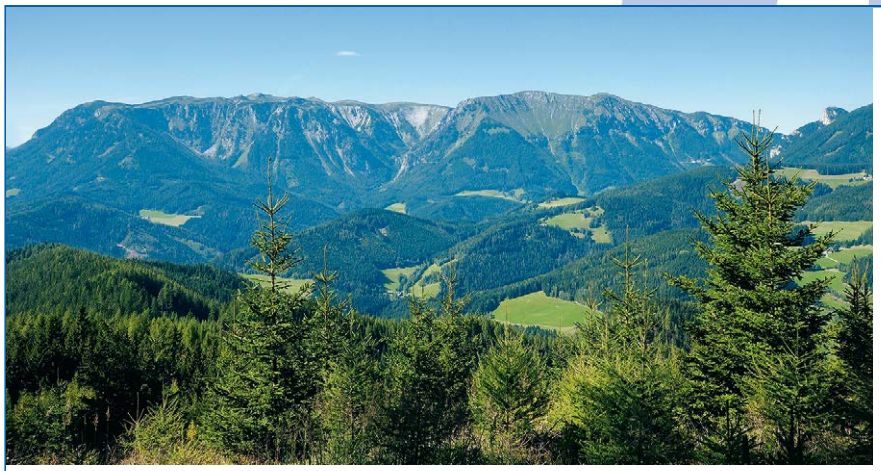
Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Untere Berggasse 2
8680 Mürzzuschlag
Tel. +43 (0) 3852 23510
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Wiener Hausberge Süd«
ISBN 978-3-7633-4501-4
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour:

UNIQA
gemeinsam besser leben



Das Massiv der Schneealpe über dem Tal von Altenberg.

(Weg Nr. 827, rote Zeichen). Etwas oberhalb der Straße hinauf zu einer Waldschulter und jenseits hinab in den Sattel zwischen Beeralplkopf und Großer Scheibe. Auf einem Karrenweg durch Wald und über Wiesen hinauf zur **Scheibenhütte**, 1460 m, wenige Meter unterhalb des Gipfels der **Großen Scheibe (5)**, 1473 m, mit einer großartigen Aussicht!
Vom Gipfel den bewaldeten Kamm auf einem Waldsteig nach Westen abwärts zum bewaldeten **Dürrkogel (6)**, 1426 m, und nördlich seines Gipfels auf einem oft schmalen, schlecht sichtbaren Steig (sporadische Wegzeichen), zwischen Nord- und Südflanke wechselnd zu einer querenden Forststraße. Über sie hinweg und immer direkt am Kamm abwärts zu einem Karrenweg. Auf diesem ohne große Höhenänderung im Auf und Ab meist direkt am Bergrücken mit gelegentlichen Ausblicken zu Rax und Schneealpe in nordwestlicher Richtung zu einem felsigen Wegabschnitt. Nach einem Sattel sehr steil hinab in die Nordseite des **Karnsteiner Kogels (7)**, 1121 m, und auf einem schmalen Steig durch die extrem steile Waldflanke am Fuß eines Felskammes wieder in flacheres Gelände mit der **Rechtsabzweigung (8)** nach Stojen und zur Bleiweißgrube, einer 56 m langen, begehbaren Höhle (Lampe!). Weiter abwärts zum Windloch (62 m lange Höhle) und entlang des schmalen Kammes zu einer lang gezogenen, nach Norden in Felsen abbrechenden Waldflanke, die hinab zum **Ploderer Kreuz (9)**, 896 m, führt, wo sich ein eindrucksvoller Tiefblick auftut. Über die bewaldete Flanke weiter hinab zu einer Forststraße und auf dieser rechts in Kehren abwärts. Zuletzt in einer Rechtskehre geradeaus weiter und auf einem Fußweg hinab zum Raxenbach. Über die Brücke zur Hauptstraße von **Kapellen (10)**, 703 m, und nach links (Süden) zur Bushaltestelle an der B 23.